



Fraktion im Gemeinderat
Fraktionsvorsitzende
Dr. Andrea Wagner
Buschweg 4
71665 Vaihingen an der Enz
E-Mail: Andrea-Wagner@t-online.de

An den
Oberbürgermeister der Stadt Vaihingen
Herrn Gerd Maisch
Rathaus Marktplatz 1

71665 Vaihingen an der Enz

Vaihingen, 10.02.2021

Stellungnahme zum Haushalt 2021 für die Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Maisch,
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Reize,
Sehr geehrte Frau Lerche,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Damen und Herren

„Vaihingen mit nachhaltigen und klugen Entscheidungen unter Einbeziehung des komplexen Gesamtsystems startklar für die Zukunft machen“, dies war Ende 2019 unser Leitgedanke für 2020. Die Zeiten waren hoffnungsvoll, die Prognosen für die kommenden Jahre sahen gut aus. Dann kam dieses verrückte, uns alle herausfordernde Coronajahr 2020, welches für uns alle einen harten Einschnitt bedeutet hat. In unser Leben, in vieles was wir uns vorgenommen hatten und auch in unseren Haushalt. Die Folgen aus 2020 werden uns sehr wahrscheinlich nicht nur 2021 begleiten. Deshalb haben wir es auch begrüßt den Haushalt 2021 erst heute zu verabschieden. Wir müssen vorausschauend denken. Unser Leitgedanke für 2020 wird in Anbetracht der angespannten finanziellen Lage für 2021 und die darauf folgenden Jahre umso wichtiger sein. Haushaltstechnisch sind 2021 keine großen Sprünge möglich.

Unser Augenmerk soll dieses Jahr vor allem auf den absolut notwendigen Investitionen liegen. Begonnene Projekte wie z.B die Schaffung einer fußgänger- und fahrradfreundlichen Lebensader quer durch Vaihingen müssen sinnvoll und nachhaltig zu Ende geführt werden. Im Oktober 2020 wurde der erste Abschnitt des Umbaus der WEG Bahnstrecke fertig gestellt und offiziell eingeweiht. Die Strecke wurde für uns alle überraschend schnell von allen Bevölkerungsschichten angenommen und soll 2021 noch attraktiver werden und noch mehr dazu beitragen klimafreundliche Fortbewegung in unserer Stadt zu fördern. Ein großer Wunsch von uns ist es den weiteren Ausbau der WEG Strecke zur Realschule in Kleinglattbach und nach Enzweihingen voran zu bringen. Dazu würden wir gerne den Betrag von 100.000 Euro, der für die Beleuchtung zwischen der Araltankstelle an der B10 und Enzweihingen eingestellt ist, umwidmen, um die angesprochene Verlängerung der Trasse umzusetzen. Aufgrund eines Landesprogramms zur Förderung des Radwegeausbaus könnten wir hier auch finanzielle Hilfe aus den Fördertöpfen des Landes in Anspruch nehmen. Eine Verbindung zum Enztalradweg im Süden sowie den Anschlüssen an unsere Teilorte Ensingen, Horrheim und das Strombergegebiet im Norden kann außerdem damit erreicht werden.

Ein Thema welches uns 2021 und auch die folgenden Jahre in größerem auch finanziellen Umfang beschäftigen wird, ist der weitere Ausbau/Neubau von Kindergärten. Mit dem Kindergarten in Kleinglattbach konnte im Herbst 2019 eine dringend benötigte Einrichtung fertig gestellt werden. Die Erweiterungsarbeiten an den Kindergärten in Horrheim und Rosswag konnten letztes Jahr ebenfalls abgeschlossen werden. Nun befinden wir uns in der Planungsphase für die Erweiterung des Kindergartens in Ensingen.

Mit der ab 2025 geplanten bundesweiten Einführung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern wird auch unsere bisherige Betreuungsstruktur an unseren Grundschulen zu überdenken und auszubauen sein. Die

räumlichen Gegebenheiten wie z.B. in Kleinglattbach geraten vielerorts jetzt schon an ihre Grenze. Auch zusätzliches pädagogisches Personal wird hierzu benötigt werden.

Erfreulich finden wir, dass letztes Jahr trotz schwieriger Bedingungen durch Corona der Leitbildprozess starten konnte und wir sind gespannt, welches Entwicklungspotential unsere Bürger für unsere Stadt sehen und wie unsere städtebauliche Entwicklung in der Zukunft aussehen soll.

Absolut bewährt hat sich der seit einem Jahr bestehende Gestaltungsbeirat. Die Mitglieder sind sehr kompetent und die Beratungen verbessern die bauliche Qualität der Gesamtstadt nachhaltig.

Auch im Jahr 2021 werden wir als Fraktion ein besonderes Augenmerk auf den Erhalt der Engelschen Stallscheune haben. Wir erwarten, dass sich die Stadtverwaltung im Geiste des (Landes-)“Gesetzes zum Schutz der Kulturdenkmale“ eindeutig für den Erhalt einsetzt und sich der Gestaltungsbeirat mit den Plänen für das Areal befassen kann, sobald auch der Investor zu seinem Kauf des Kulturdenkmals steht.

Wir begrüßen es sehr, dass das Haus Kern nun in die Planungen in Sachen Stadtmuseum bzw. Ausstellungshaus mit einbezogen wird, denn nur mit einem direkten Zugang zur Fußgängerzone kann dieses Projekt auch erfolgreich werden. Um eine Sanierung des Stadtkerns und der Ortskerne offensiv angehen zu können, ist eine neue aktive „Stadtbau Vaihingen“ erforderlich. Unter anderem wäre ihre zukünftige Aufgabe sozialen Wohnungsbau voranzutreiben. Bezahlbarer Wohnraum wird in unserer Stadt dringend benötigt. So wurde von uns letztes Jahr ein Antrag zum neu beschlossenen Baugebiet „Leimengrube“ eingereicht, in dem wir soziales, klimaneutrales und ökologisches Bauen für dieses Gebiet fordern. Dafür setzen wir uns dieses Jahr weiterhin bei der Umsetzung des Baugebietes ein. Neben Corona, welches gerade 24 Stunden unser Leben beherrscht, sollte nämlich auch ein wichtiges Thema nicht aus den Augen verloren gehen, für das es keinen Impfstoff gibt und auch nie geben wird: Der Klimawandel. Vaihingen klimaneutral zu gestalten und damit zu helfen den Klimawandel aufzuhalten sollte bei all unseren Investitionen bedacht werden.

Wir begrüßen es, dass wir aufgrund der schwierigen finanziellen Haushaltslage in einer im März stattfindenden Klausurtagung mit allen Fraktionen gemeinsam über Einsparungen, Einschnitte sowie Investitionsverschiebungen in Ruhe beraten werden. Derzeit wird uns ein Minus in Höhe von 5 Mio Euro vorausgesagt. Die Lage für 2021 bleibt ungewiss, daher wären Schnellschüsse fehl am Platz.

Gespannt sind wir bezüglich unserer wichtigsten Steuereinnahmequelle, der Einkommensteuer in Höhe von ca. 20 Mio Euro. Bei der Gewerbesteuer rechnen wir insgesamt mit einem geringeren Aufkommen. Was letztendlich an finanziellen Hilfen von Bund und Land zu erwarten ist, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Durch den langen Lockdown für Gaststätten und den Einzelhandel sehen wir uns auch als politische Vertreter in der Pflicht gemeinsam Konzepte voran zu bringen, die helfen die Wirtschaft wieder zum Laufen zu bringen. Ein positives Beispiel war hier zur Weihnachtszeit 2020 der Pop-up Store im Hause Kern, der einerseits deutlich zur Innenstadtbelebung beigetragen hat sowie sehr gut angenommen wurde und andererseits unseren jungen UnternehmerInnen eine sehr gute Präsentationsfläche für ihre Arbeit bot.

Wir sind zuversichtlich, dass noch einige innovative Ideen der städtischen Wirtschaftsförderung und unserer Citymanagerin Frau Mahn folgen werden, die wir gerne als politische Vertreter so gut es geht unterstützen werden. Kurzfristig hoffen wir auch 2021 auf die Innenstadtbelebung und Förderung der Gastronomie durch Kulturveranstaltungen, aber auch durch private oder Vereinsinitiativen.

Es ist uns klar, dass das vor uns liegende Jahr für uns alle nicht leicht wird. Wir müssen daher umso mehr zusammen halten, Kompromisse finden und erfinderisch sein. Gemeinsam schaffen wir das.

Wir danken der Kämmerei, vor allem Frau Lerche und ihren MitarbeiterInnen, für die Aufstellung des umfangreichen Haushaltes und stimmen den Punkten 1-5 des Beschlussvorschlages zu.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Andrea Wagner